

Ein Unglück kommt selten allein

Von Shion_Mitoshi

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapite 1; Wie eine Gummipuppe	2
Kapitel 2: Kapitel 2: Es geht doch nichts über wahre Liebe	4

Kapitel 1: Kapite 1; Wie eine Gummipuppe

Es ist ein wunderschöner Morgen. Ich spüre nur das ich auf mir etwas warmes spüren konnte aber noch zu verschlafen war um nach zu gucken was es war. Plötzlich wurde mir alles klar um mich herum und ich sah auf mir niemanden anderes als Akihiko Usami liegen.

"Gyah!Gyah!Gyah! W-Was um alles in der Welt machst du denn hier? Und das auf mir?!" Ich schaute in erschrocken an und wartete auf eine Antwort.

"Mhm..?Was ist los? Schrei doch nicht so rum."

Er redete so als ob er garnicht verwundert wäre wie meine Reaktion gerade ist.

"Was regst du dich denn so auf?Es ist doch nichts schlimmes passiert und außer das du da so süß lagst und ich mich an dich gekuschelt."

"D-Das ist ja wohl..."

Ich fing an zu stottern weil mir igrendwie die wörter ausgingen.

"Misaki..."

Er kam mir immer näher und näher und ich spürte wie es mir immer heißer wurde. Ich war im ganzen Gesicht so rot wie eine reife Tomate.

"U-Usa..."

Mehr konnte ich nicht von mir geben da lagen auch schon seine Lippen auf meine. Er leckte sie mir und meine Lippen gingen schon wie von automatisch auf. Da ergriff er die Chance und steckte mir seine Zunge in meine Mundhöhle und tastete meine ganzen Zahnreihen ab bis er an seinem Zeil ankam. Ich erwiderte den Kuss schüchtern und es dauerte nicht lange und es entfaltete sich auch schon ein leidenschaftlicher Zungekuss darau. Ich vergaß alles um mich herum, denn ich konnte keinen klaren gedanken mehr fassen.

Nach einer, so kam es mir vor, ewigkeit lösten sich unsere Lippen voneinander und Akihiko began mir am halt entlang zu lecken.

"U-Usagi-san. N-Nicht!"

keuchte ich hervor denn ein normales sprechen konnten nicht mehr meinen Lippen verlassen.

„Was machte er da mit mir? Warum lässt er jedesmal mein Herz so zerspringen?"

dachte ich mir bevor er mit seiner Zungen an meinen Brustwarzen ankam und ich mir ein lautes stöhnen nicht mehr verdrücken konnte.

"N.ein lass d-das! Ahh...Usagi du weißt doch das ich dort kitzelig bin! Ahh!"

Er leckte sie mir immer intensiver und wilder und ich versuchte aus scharm mir das stöhnen zu unterdrücken das mir schon fast unmöglich war. Ich versuchte mich noch mit meinem übrig gebliebenen Verstand loszureißen doch schwer vergebens.

"Lass mich los! U-Usagi-san! Ah!"

Irgendwie schaffte ich es dann auch mich loszureißen und rannte mit hoch überroteten Kopf ins Bad und schloss mich dort ein.

„Er kann mich doch nicht immer wie eine Gummipuppe benutzen! Soll der doch Susuki-san nehmen. Ja genau!"

Aber länger blieb ich auch nicht in meiner Traumwelt und wurde durch ein heftiges Klopfen daraus gezogen.

"Misaki? Mach bitte die Tür auf. Du kannst doch nich ewig da drinne bleiben..also komm doch bitte wieder da raus"

Doch ich schrie im als antwort:

"Nein! Niemals werde ich hier wieder rauskommen!"

Ich merkte wie ich dann nach einiger Zeit dann immer weiter entfertere Schritte vernehmen konnte und fragte mich eigentlich was ich hier gerade genauer mache?...

Kapitel 2: Kapitel 2: Es geht doch nichts über wahre Liebe

Ich hatte jetzt schon öfter Sex mit Usagi-san aber das doch nur weil er mich gezwungen hat! Ich stellte mich vor dem Spiegel und schaute mich damit an und stellte fest das es mir schon auf einer seite es gefällt aber auf der anderen.... .

„W-Warte kurz was denke ich da?Es hat mir gefallen?! Sowas nur in meinen gedanken zu lassen ist ja schon die höhe!18 Jahre lang... 18 verdammte Jahre lang war ich doch noch so normal... Wie konte ich denn nur so rabiede abrutschen das ich mir jetzt noch nicht einmal sicher bin ob ich mich in ihn verliebt habe...“

sowas dachte ich die ganze zeit während ich mich im Spiegelbild betrachtete und vor mich hin träumte.So verging auch eine gute geschlagenne Stunde bis ich mich wieder wagte raus zu kommen und mich beruhigt hatte.

„Es ist so still hier.Zu still um wahr zu sein...“

Sowas durschzog sich in meinem Kopf als ich mich dann durch die Wohnung schlich und am gucken war wo sich Usagi-san verschleppt hatte,ging ich wie automatisch zur Türe von Usagi´s Zimmertüre und betätigte sie ganz leise und behutsam damit er nicht aufwacht wenn ich die Türe aufmache.Als ich dann durch die spalte sehen konnte das dort jemand lag nahm ich dann an das sich Akihiko dann schon hingelegt hatte.Ich schloss ganz leise dann wieder die Türe und sah dann auf die Uhr und mir stockte der Atem als ich die Uhrzeit betrachtete. 03;24 Uhr hatten wir schon und ich war auch müde also ging ich zu meinem Zimmer und entleidigte mich und zog mir mein Nachtzeug an und legte mich dann auch Schlafen.

»Akihiko«

Als ich langsam aus dem Land der Träume erwacht bin wollte ich mir ein Glas Wasser holen und machte so die Tür meines Zimmers auf und ging raus aber kurz bevor ich nur einen Fuß auf die Treppe, die nach unten führte , machen konnte.Hörte ich ein keuchen und stimmen aus Misakis Zimmer.

"Schläft der kleine schlecht?Am besten ich seh mal nach."

Ich ging nun zur Tür wo das keuchen herkam und machte die Türe auf doch was ich sah glitt mir eiskalt über den Rücken. Misaki lag dir zusammen gekauert und rumgewälzt mit einem Kopfkissen in seinem Arm verkrampft und schien sehr schlechte Träume zu haben.

„Der Arme...“

Dachte ich mur nur und setzte mich an die seite auf Misaki´s Bett. Ich stich ihm mit meiner Hand siene Wange entlang und wollte ich so zeigen das ich bei ihm bin und er nicht allein ist.

"Usa-Usagi...“

kam es aus dem kleinen Studnten hervor was Usagi´s Herz höher schlagen lässt.

„Er träumt ja von mir.Wie niedlich.“

Dachte sich der Bestsellerautor und hauchte dem jüngeren einen Kuss auf die Stirn damit er besser schlafen konnte das auch so passierte nur nicht so wie er es sich eigentlich gedacht hatte denn als er dann wieder aufstehen wolltwe um in sein eigenes Bett zu gehen nuschelt der braunschopf etwas hervor womit er seine

meinung änderte.

"Bitte bleib bei mir.." Du bist so warm."

sprach er schatzend aus und legte ein lächeln auf seine Lippen womit er Akihiko einen leicht färblichen ton auf seinen Gesicht hervorkommen lassen. Ich versuchte ihn auf meinen Arm zu bekommen ohne das der jüngere wach wurde und trug ihn dann ganz vorsichtig und wie eine Prinzessin zu mir ins Schlafzimmer und legte ihn dann dort ab. Ich zog mir dann meine schlafsachen an und legte mich dann auch ins Bett aber kaum hatte ich mich hingelegt rutschte Misaki immer näher zu mir und schling sich sogar mit seinen Armen um mich wie als sei ich sein Teddybär oder so ähnlich. Mir verblieb dabei nicht das lächeln im Gesicht und ich drehte mich zu dem Studenten und kuschelte mich ebenfalls an ihm so lagen wir dann die ganze Nacht durch. Nebeneinander, angekuschelt, schön warm und wohl fühlend.

"Ich liebe dich Misaki."

Mit diesen Worten fing Misaki sich ein Lächeln auf seinen Lippen ein wie als hätte er gehört was ich gesagt habe kuschelte er sich noch fester an mich das sich nich unbemerktbar bei mir machte, denn mein Herz schlug wie als würde es Rekordzeiten brechen und mir wurde ganz warm. Was für ein schönes Gefühl. So warm und leicht... Und dann begann sich in mir das Land der Träume zu melden und so kuschelte ich mich auch an den jüngeren mehr an und schlief dann mit ihm in den Armen ein.

»Misaki«

Was ist das? Diese schöne wärme die mich anzieht. Sie tut so gut das ich sie am liebsten nie mehr verlieren will. Doch an meinem Rücken sind ja zwei kalte Hände platziert die aber auch trotzdem eine so schöne wärme erzeugen das ich für immer so liegen bleiben würde. Wenn ich mich nicht irre dann kann das doch niemand anderes als Usagi-san sein. Aber warum bin ich denn in seinem Zimmer denn bei mir im Bett würden wir zwei nicht zusammen reinpassen... Ist aber jetzt auch egal denn was jetzt zählt ist diese wundervolle wärme und der Geruch nach Seife, Shampoo, Rauch und Usagi-san.... Aber nach einigen Minuten machte ich dann die Augen auf und sah wie Akihiko so nah an mir war das sich unsere Nasenspitzen nur um zentimeter entfernt waren und mir im ganzen Gesicht heiß wurde und einen rotschimmer um meine Nase sich bildete.

„Wenn Usagi-san jetzt sehen würde das ich wach bin und mich immernoch in seinen Armen befinde anstatt aufzuschocken oder mich zu wehren wenn ich in so einer situation wäre. Nach einer weile wollte ich dann aufstehen aber ohne Usagi zu wecken also bewegte er sich ganz langsam von seinem gegenüber weg und versuchte ihn nicht aufzuwecken und bei jeder kleinsten bewegung die er machte zuckte ich zusammen denn ich wollte ja nicht das er aufwacht. Als ich dann aus der umarmung weg war machte ich mich auf den weg zur Tür aber bevor ich sie öffnen konnte drehte ich mich nochmal zu Usagi zurück um zu sehen wie er schläft aber er lag dort so als ob er sich sehr wohlfühlt. Das bereitete mir ein Lächeln auf meine Lippen und vor der Treppe stehe ich und sage mir nur

"So jetzt mach ich erst einmal Frühstück und danach werde ich ihn dann wecken."

dann ging ich von ten Treppen runter zur Küche um dann dort Frühstück zu machen. Ich suchte mir dann die ganzen sachen raus und fing dann an alles fertig zu machen. Als ich dann fertig war holte ich dann noch aus den Schränken Teller und Besteck und legte es auf den Tisch. Nachdem alles auf den Tisch gelegt wurde ging ich wieder die Treppen hoch und öffnete Usagi's Zimmertür und machte diese auf als ich hinein ging

sah ich wie Akihiko immer noch so lag wie ich ihn verlassen habe und das lies mich ein lächeln wieder auf den Lippen erscheinen.

"Usagi-san.Usagi aufstehen.Frühstück ist fertig."

Der ältere schatzte ein paar mal müde und drehte sich dann mit den Kopf zu seinem Schützling.

"Mhm?Ist es schon Morgen?"

"Ja und das Frühstück ist auch fertig."

"Oh Misaki.Guten Morgen."

sagte der Bestsellerautor übermüdet

"Guten Morgen. Und jetzt raus aus den Federn."

Er lächelte den älteren an der sich gerade aus den Bett am versuchen war aufzustehen.Er zog sich noch schnell und und folge den jüngeren unauffällig. Danach saßen beide am Esstisch und aßen gemeinsam so wie immer.

"Misaki? Wann fängt bei dir heute die Uni an?"

"Ömm.... um 08:30 Uhr."

"Ok dannc werde ich dich heuter dorthin fahren."

"Usagi-san das musst du nicht ich kann laufen."

murrte ich denn was würden die anderen alle dann wieder so komisch gucken und alle meiden mich so oder so schon und alles wegen diesem unpünklichem,Eingebildeten Bestsellerautor!

"Keine wiedererde. Ich werde dich heute zur fahren."

damit war für den älteren das gespräch beendet doch Misaki war damit überhaupt garnicht einverstanden und wollte protestieren.

"Usagi-san! Du musst mich nicht fahren!"

brüllte ich ihn an und stand dann bockig auf und leuf schnurstracks in mein Zimmer um mich fertig zu machen.

„Warum muss er denn immer über mich alles bestimmen was ich tuen soll,was ich zu lassen habe und mit wem ich Kontakt habe...? Das kotzt mich einfach nur an!

dachte ich mir wären ich muich anzog.

Danach ging ich wieder runter wo Usagi sich auf die Couch gesetzt hatte mit einer Zeitung in der Hand und eine Tasse Caffee

auf dem Tisch gestellt. Er sah zu mir nach oben und stand dann auf.

"Können wir dann?"

"Ja"

murrte ich leise vor mich hin denn ich habe es aufgegeben mich weiter mit Usagi-san zu streiten.

Ich nahm meine Tasche und wir gingen dan runter zu seinem Auto und stiegen beide ein. Auf der fahrt sprachen wir kaum miteinander und als wir dann an der Uni waren stieg ich aus.

"Misaki ich wünsche dir noch einen schönen Tag."

"Wünsche ich dir auch."

antwortete ich und ging dann zur Uni wo auch schon Sumi-Senpai auf mich wartete

"Sumi-Senpai!"

"Oh Misaki. Da bist du ja."

Wir redeten noch eine ganze weil bis wir dann auch schon in unsere Klasse gehen musste.

»Akihiko«

Da ist ja dieser komischer Senpai! Ich hab Misaki doch gesagt das er für ihn kein guter umgang ist obwohl...

Was ist eigentlich heute mit den kleinen los? Erst brüllt er mich an und dann spricht er kaum mit mir... Wie als ob er mich gemieden hätte... Jetzt hab ich eigentlich keine Zeit um mir den Kopf über ihn zu zerprechen doch er ist heute einfach nicht so gewesen wie er sonst ist.

Allein schon wie er mich heute morgen geweckt hat... Was ist nur mit ihm los?... seufzte ich und fuhr dann wieder nach Hause denn Aikawa wollte später bei mir vorbei schauen denn wir haben noch eine besprechung für mein neues Buch das jetzt bald rauskommen soll.

"Oh manno man! Ich habe eigentlich jetzt dafür gar keinen nerv aber ich weiß das ich bei Aikawa nicht da rum kommen werde egal wie oder was ich versuchen würde..."

Als ich dann zuhause war kam auch schon Aikawa durch die Wohnungstür herein gestürmt und wollte auch gleich mit der besprechung anfangen. Nach einigen von Stunden bis sie dann wieder gegangen ist und ich vor erspöpfung in Ohnmacht gefallen war. Als ich wieder zu mir kam schaute ich auf die Uhr und ich sah das Misaki ja in einer halben Stunde nach Hause kommen müsste denn er hat ja dann schluss.

„Sollte ich ihn abholen? Dann kann ich wenigstens sicher gehen das er sich nicht noch mit diesen Sumi rumtreibt oder irgendetwas anderes macht... Nein ich hole in am besten ab! Wer weiß was dieser Sumi dann mit Misaki macht?!"

So schnappte ich mir alles und fuhr dann auf der stelle los um pünktlich bei der Uni zu sein und dort auf Misaki zu warten.

»Misaki«

DING DONG DING DANG! Endlich schluss. Aber was soll ich Usagi-san sagen wenn ich direkt in mein Zimmer verschwinde? Ich hoffe einfach das er es nicht merkt das ich mich ein bisschen zurückziehe. Der grund? Nun ja ich dachte mir da Usagi-san ja immer so viel für mich macht und mir kauft wollte ich ihn etwas ganz besonderes machen. Und was? Tja das wwird noch nicht veraten ^-^. Nachdem ich dann draußen angekommen bin wollte ich zum Haupt ausgang doch da hörte ich plötzlich eine Stimme auf mich zu kommen.

"Misaki! Du hast was vergessen!"

Sumi rannte zu mir und gab mir ein Zettel.

"Oh Danke Sumi. Das du mir meinen Zettel gebracht hast. Ich hätte sonst nicht mehr gewusst was ich heute einkaufen sollte."

"Nichts zu danken. Ich hoffe du vergiss nur nicht irgendwann mal deinen Kopf."

"Das werde ich schon nicht. Keine Sorge."

antwortete ich und wir gingen dan richting ausgang bis ich stehen blieb und vor mir einen roten Sportwagen sah und niemand anderes als Akihiko Usami austeigt.

"Misaki da bist du ja. Ich wollte dich abholen."

"U..sa..gi..-san. Du musst mich nicht abholen ich kann doch auch gut alleine laufen oder?"

"Hallo Usami-san."

"Komm jetzt und steig ins Auto."

Antwortete Akihiko und zerrte mich zur anderen Tür und stoß mich hinein. Er ging dann zur Fahrerseite Tür und stieg ebenfalls ein und fuhr los. Mal wieder blieb es still und wir wechselten kein einzigstes Wort miteinander. Als wir dann zuhause ankamen ging ich sofort in mein Zimmer das natürlich nicht unauffällig passierte. Leider denn

sobald wir oban ankamen und gerade die Tür rein sind hab ich so schnell wie möglich meine Kleidung weg gehangen und rannte so schnell ich konnte in mein Zimmer hoch und schloss mich dort ein.

»Akihiko«

„Was war das denn jetzt? Was ist nur los mit Misaki? Er rennt ständig in sein Zimmer und verschließt sich dort. Hab ich irgendetwas falsches gesagt oder gemacht? Er meidet mich nurnoch wie als ob ich garnicht da wäre.... Was kann ich tun damit ich weiß was er vorhat oder ist etwas schlimmes passiert wovon ich nicht´s weiß? Hat ihn jemand bedrängt? Oder erpress ihn jemand? Wir er vielleicht gemobbt? Was ist wenn er wirklich gemobbt wird nur es nicht zeigen will das er darunter sehr leidet und ich es bis jetzt noch nicht bemerkt habe? Und wie lange geht das denn schon überhaupt? Ich will ihn helfen.

Er hat bestimmt keinen der ihm Hilft. Der arme... Und ich habe es nie bemerkt. Verdammt! Warum ist es mir denn nie aufgefallen. Was für ein egoist ich doch bin!"

Das dachte ich mir als ich mich zur Tür von Misaki begab und klopfte leicht.

"Misaki ist alles bei dir inordnung? Ich mache mir sorgen."

"Ja ja. Bei mir ist alles ok. Hihhi. Mach dir ja keine sorgen.Hahihi."

Ich machte mir trotzdem sorgen. Er ist doch sonst nie so... Ich ging dann zu meinem Arbeitszimmer und fing an zu schreiben.

»Misaki«

„Mist! Mist! Mist! Er soll sich doch keine sorgen machen. Ist es denn so auffällig das ich hier in meinem Zimmer bin? Ok ich bin jetzt öfterst hier dinne als sonst aber das ist doch nur für eine überraschung.... Am besten ich geh jetzt erst einmal raus und tue so als ob nichts wäre damit sich wenigstens Usagi-san beruhigt."

Also stand ich auf und schloss meine Zimmertüre auf und ging raus.

„Also als erstes mach ich essen und dann geht es zur Hausarbeit."

Aber halt ich wollte ja noch einkaufen! Wie konnte ich das nur vergessen! Ach ich schreib Usagi-san einfach einen Zettel das ich kurz einkaufen bin. Ich legte den Zettel unten auf den Tisch und ziehete mir dann Jacke und Schuhe an und ging dann raus um die sachen zu holen die ich noch brauchte. Als ich dann im Einkaufcenter war nahm ich dann die sachen die ich brauchte und ging zur Kasse die gerade sehr überfüllt war...

»Akihiko«

Mhm... Ich meine ich hätte vorhin die Türe gehört. Am besten ich guck mal nach. Also stand ich auf und ging erst einmal zur Misakis Zimmertür und klopfte doch ich bekam keine also betätigte ich die Türklinge die komischerweise ging und machte die Tür nur ein spalt auf doch als ich hinein sah habe ich niemanden im Zimmer spühren können.

„Wo ist Misaki?"

Ich ging dann nach unten und suchte ihn dort in der annahme zu sein das er sich hier irgendwo rumtreiben müsste doch keine antwort. Doch da sah ich auf dem Tisch einen Zettel den ich sofort nahm und mir stockte der atem als ich fertig war.

"Hallo Usagi-san ich bin kurz Einkaufen. Ich habe gemerkt das ich das total vergessen habe und werde bald wieder da sein also bis später
M."

„Warum hat er mich denn nicht gefragt? Dann hätte ich ihn doch dorthin fahren können. Ich hoffe du kommst bald wieder zurück Misaki..“

»Misaki«

"Boar diese Schlange war ja mal lange. Ich glaub so lang war sie noch nie."
Ich machte mich nun wieder auf den Rückweg nach Hause und hatte nun alles für das Mittagessen. Nach fünf Minuten war ich dann auch wieder vor unserer Wohnung und ging dann nach oben. Oben angekommen machte ich unsere Wohnungstüre auf und ging rein.

"Bin wieder da!"

"Oh Misaki. Hallo"

Kam mir eine Stimme entgegen...